

Fa. Buderus Guss GmbH, die Mittelpunktschule Hartenrod und Landkreis Marburg-Biedenkopf gehen Kooperation „Berufsorientierung“ ein – Netzwerkarbeit kommt bei Jugendlichen an

Unterschrift Kooperationsvereinbarung:

28.09.2011 von 11.30 – 12:30 Uhr Mittelpunktschule Hartenrod, Am Loh 12, 35080 Bad Endbach, Berufsorientierungsraum

Anwesend/ stehen für ein Pressegespräch zur Verfügung: Ersten Kreisbeigeordnetem Dr. Karsten McGovern, Henry Hornburg, Leiter Personalentwicklung Fa. Buderus Guss GmbH, Schulleiterin Dorothea Mannshardt sowie Herr Jung und Frau Stoll, Schulkoordinatoren Berufsorientierung und 2-3 Schüler/-innen der MPS Hartenrod, Herr Simmer und Herr Roschitz, Ausbildungsleiter Fa. Buderus Guss GmbH, Frau Rößler, Projektleitung Regionales Übergangsmanagement Marburg-Biedenkopf

Hartenrod:

Was: Die MPS-Hartenrod und die Fa. Buderus Guss GmbH gehen, unterstützt durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf, eine Partnerschaft an, die

- die Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch Praxisbegegnungen unterstützt
- für Schülerinnen und Schüler die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert
- der Firma die Möglichkeit gibt frühzeitig Kontakt mit potentiellen Auszubildenden aufzunehmen

Wer:

- Die Fa. Buderus Guss GmbH in Breidenbach, eine Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH, gehört mit ca. 650 Mitarbeitern zu den Markführern bei der Entwicklung und Herstellung und Bearbeitung von PKW-Bremsscheiben in Europa. Die Fa. Buderus Guss GmbH verfügt über ein vielfältiges und fundiertes Ausbildungsangebot im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Ausgebildet wird in einer eigenen Ausbildungswerkstatt im Rahmen eines praxisnahen Ausbildungskonzeptes.

- Die Mittelpunktschule Hartenrod ist eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe. Derzeit besuchen etwa 470 Schülerinnen und Schüler die Schule. Ein Schwerpunkt ist die Berufsorientierung. Im September 2011 wurde der MPS Hartenrod das Gütesiegel Berufsorientierung verliehen.

- Regionales Übergangsmanagement ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg. Das Regionale Übergangsmanagement Marburg-Biedenkopf ist Teil des Programms „[Perspektive Berufsabschluss](#)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Vorhaben wird bis Ende März 2012 aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und mit Bundesmitteln gefördert.

Hintergrund

Viele Betriebe haben aufgrund des demografischen Wandels bereits heute Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsstellen besetzen zu können. Dies betrifft insbesondere Ausbildungsberufe, die von den Jugendlichen aus verschiedenen Gründen als unattraktiv wahrgenommen werden. Hier bedarf es einer gezielten Nachwuchsförderung, um einem Fachkräftemangel nachhaltig entgegen zu wirken.

Darüber hinaus beklagen viele Unternehmen, dass die fachliche Qualifikation und die Sozialkompetenzen der Bewerberinnen und Bewerber zu wünschen übrig lassen. Eine frühzeitige Einbindung von Fachkräften aus der betrieblichen Praxis in den Prozess der schulischen Berufsorientierung trägt dazu bei, dass die fachliche und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert wird. Demnach liegt eine enge Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben in beiderseitigem Interesse.

Vorgeschichte/ Zustandekommen der Kooperation:

Zustande gekommen ist die Kooperation auf Initiative des Regionalen Übergangsmanagements Marburg-Biedenkopf (RÜM). Ein Arbeitsschwerpunkt des RÜM besteht darin, lokale Bündnisse mit der Wirtschaft, insbesondere zwischen Schulen und Unternehmen auf- bzw. auszubauen. Ein anderer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung von lokalen Netzwerken und deren moderierende Begleitung

Ein Netzwerk, welches durch RÜM moderiert wird ist die Regionalkonferenz „Jugend und Beschäftigung“ im Westkreis. Diese findet zweimal im Jahr in Biedenkopf in der Außenstelle des Landkreises statt. Hier wurden Ende Mai den teilnehmenden Institutionen, Betriebe und Schulen am Übergang Schule-Beruf innovative Ansätze zur schulischen und außerschulischen Förderung der Ausbildungsreife vorgestellt. Dies nahm die Fa. Buderus zum Anlass sich mit RÜM auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, an welchen Punkten sich die Fa. Buderus in der Berufsorientierung engagieren könnte, um jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf besser zu unterstützen. Eine Idee war das Angebot einer langfristigen und intensiven Zusammenarbeit mit Schulen aus dem Westkreis. Darauf hin stellte RÜM den Kontakt zur MPS Hartenrod her- eine Modellschule des RÜM, der RÜM seit 2009 beratend zur Seite steht. In einem gemeinsamen Gespräch haben sich die Fa. Buderus und die MPS Hartenrod über Möglichkeiten einer gemeinsamen Kooperation Gedanken gemacht. Dieser Austausch wurde eng vom Regionalen Übergangsmanagement begleitet und unterstützt. Ergebnis dieses Austausches ist eine schriftliche Kooperationsvereinbarung/ Absichtserklärung zwischen allen Beteiligten, in der eine kontinuierliche Zusammenarbeit festgehalten wird.

Wie: Hierin erklärt sich die Fa. Buderus bereit verschiedene Aktionen und Projekte der Schule im Rahmen des Berufsorientierungskonzeptes zu unterstützen, z.B. Unterrichtsbesuche, Betriebesbesichtigungen, Elternarbeit. Die Schule hingegen verpflichtet sich die gemeinsamen Angebote im Unterricht zielgerichtet vor- und nachzubereiten. So entsteht für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation: Der Betrieb hat die Möglichkeit frühzeitig potentielle Auszubildende zu akquirieren und kennenzulernen. Die Jugendliche haben die Möglichkeiten praktische Berufserfahrungen zu sammeln, den Betrieb und seine Ausbildungsberufe kennenzulernen. Betriebsbesichtigungen, Informationsveranstaltungen, Praktika tragen dazu bei, dass die Jugendlichen ihre eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen von Berufsbildern abgleichen können. Auch Schule und Betrieb können durch eine enge Zusammenarbeit ihre gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen besser kennenlernen und gemeinsam die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Kompetenzen und bei der Vorbereitung auf ihre persönliche und berufliche Zukunft zielgerichtet unterstützen.

Kernstück der Kooperation sind die Durchführung und Auswertung von Einstellungstests. Hier bekommen interessierte Jugendliche die Möglichkeit ihre Fähigkeiten zu testen und herauszufinden, welche Berufsfelder ihnen besonders liegen. Wenn ein Jugendlicher die Fähigkeiten und das Interesse an einer Ausbildung bei der Fa. Buderus mitbringt, steht einer Ausbildung nichts mehr im Wege!

Schulen aus der Region West, die ebenfalls an einer Zusammenarbeit mit der Fa. Buderus interessiert sind, wenden sich bitte an RÜM: ruem@marburg-biedenkopf.de

Informationen für Betriebe, die sich auch engagieren wollen, finden Sie auf den Internetseiten des RÜM: www.ruem-marburg-biedenkopf.de

Kontaktdaten:

- RÜM: Evelyne Rößer, Tel. 06421 – 405 1730, Email: RoesserE@marburg-biedenkopf.de
- siehe auch <http://www.ruem-marburg-biedenkopf.de/de/betriebe.html>
-

